



Das Schweizer Fachmagazin für das Gesundheitswesen

a|s|p



Rolf Biesser: Unser Interviewpartner
Bauen: Innovative Entsorgungsalternative
Pflege: Oase für muskelkranke Menschen



PHILIPS



Weil Gesundheit das Wichtigste bleiben muss

Wie können wir Ärzten helfen, Patienten zu heilen, und gleichzeitig dafür sorgen, Medizin bezahlbar zu halten? Diese Frage stellen wir uns jeden Tag aufs Neue. Dafür forschen wir und entwickeln Medizintechnik, die innovative Diagnose- und Therapieverfahren möglich macht und darüber hinaus hilft, die Kosten im Gesundheitswesen zu minimieren. So verkürzen wir Untersuchungszeiten, vereinfachen Diagnosen und entlasten medizinisches Personal, damit mehr Zeit für das Wesentliche bleibt: den Patienten.

innovation you

Erfahren Sie mehr unter:
www.philips.ch/gesundheit

PHILIPS



Allegra! Liebe Leserinnen und Leser

Stress reduzieren

Mit Achtsamkeit Stress reduzieren oder seine Fastenkur bestreiten: Hauptsache, man schärft seine Wahrnehmung – und das bewusst! Normalerweise halte ich nicht viel von Trends. Die Empfehlung, das Leben sinnreich wahrzunehmen, kann ich aber durchaus unterstreichen. Ich finde es in unserer schnelllebigen Zeit wichtig, regelmässig inne zu halten und sich auf den Moment zu fokussieren. Doch eben wie? Bin ich am Morgen früh wirklich bei meinen Gedanken, z.B. beim Rasieren oder auch beim Zähneputzen? Oder sind meine Ideen und Tagesabläufe bereits wieder im Büro oder schon bei der Arbeit? Versuche ich nun in der Früh beim Zähneputzen wirklich nur die Zähne zu putzen?! Das ist einfacher geschrieben als umgesetzt. Doch glauben Sie mir, ich war letztlich erstaunt, wie viele Menschen und Tagesvorhaben mich tatsächlich gedanklich bei meiner Morgentoilette begleiteten und wie schwer mir hingegen etwa bewusstes Fühlen, Riechen, Hören und Schmecken fiel. Die Ohren sind für zwei wesentliche Funktionen wichtig: Hören und Gleichgewicht. Geräusche in Form von Schallwellen bringen das Trommelfell zum Schwingen und werden über die Membran am Eingang des Innenohrs auf die Flüssigkeit in die Hör schnappe übertragen. Eine Aufgabe des Ohrs besteht darin, diese Schallschwingungen aufzunehmen und in Nervenimpulse umzuwandeln. Dabei sind unsere Sinne etwas ganz Besonderes und wir sollten sie nicht nur nutzen, sondern auch schützen. Wie Sie beispielsweise Ihr Gehör schonen oder ihre Augen und Nase gesund erhalten können, ist demnach für die Achtsamkeit und Stresssituationen lebenswichtig.

Unser Interviewpartner – Rolf Biesser

In den meisten Spitätern und Heimen ist dies die gelebte Realität: Jeder Tag ist Wasch- und Reinigungstag, rund um die Uhr. Patienten-, Bewohner-, Arbeits- und Flachwäsche muss gewaschen, getrocknet und gebügelt werden, chirurgische und ärztliche Instrumente müssen desinfiziert und sterilisiert werden. Dafür braucht es zwingend gewerbliche Wasch- und Spülösungen, welche die anspruchsvollen Anforderungen an Hygiene und Wirtschaftlichkeit in Spitätern und Heimen erfüllen. «Wir testen unsere Produkte auf eine Laufleistung von bis zu 30 000 Betriebsstunden.» so Rolf Biesser, Director Professional, Spreitenbach. Lesen Sie das alsip-Coverinterview auf Seite 6.

Muskelkrankheit Muskeldystrophie Duchenne

«Bei uns steht der Mensch im Vordergrund und nicht die Behinderung», sagt der Geschäftsführer des Mathilde Escher Heims (MEH),

Jürg Roffler. Es ist schweizweit die einzige Institution, die spezialisiert ist auf die Betreuung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit der Muskelkrankheit Muskeldystrophie Duchenne. Loris Lang fühlte sich echt wohl im MEH und konnte, als grosser Fussballfan, auf einer MEH-Reise das Stadion des FC Bayern Münschen besichtigen. Im Weiteren hatte er die Gelegenheit, bei der ZHAW ein Praktikum zu absolvieren. Christine Zürn, Leiterin Marketing und Kommunikation, sagt, dass schon die Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln eine Herausforderung darstellte. Loris wurde auch in diesem Bereich rasch sicherer und selbstständig und gewann an Selbstvertrauen. Lesen Sie weiter auf Seite ... an Gedenken an ihn, geschrieben von unserem geschätzten Redaktor Carlo Lang, Vater. Loris verstarb mit gerade einmal 23 Jahren an dieser Muskelkrankheit – leider viel zu früh!

Careum Pflegesymposium

Frau Dr. Regine Strittmatter, Geschäftsleiterin Careum Weiterbildung, eröffnet das 2. Pflegesymposium mit den Worten, dass das Leben nicht gradlinig und glatt verläuft: Übergangsphasen gehören dazu wie beispielsweise Verluste, Krisen, Krankheiten etc., und sie vergleicht Übergänge mit einem Kaleidoskop von Eindrücken und Ereignissen. Auf dem Podium ist eine Skulptur aufgestellt, senkrecht aufeinander geschichtete Steine ...

Lesen Sie weiter über diesen interessanten Beitrag auf Seite **XX**

Geht es um Achtsamkeit und Stress, sollten Sie sich aber nicht nur auf sich selbst konzentrieren, sondern sich auch um Ihre Mitmenschen kümmern. Das gilt vor allem auch für Personen, die im Gesundheitsbereich tätig sind. Diese müssen je nachdem auch über einen sechsten Sinn verfügen! - Wie stressfrei und achtsam sind Sie heute an Ihrem Arbeitsplatz?

Ich wünsche Ihnen viel stressfreie, achtsame Stunden und viel Vergnügen bei der Lektüre von

alsip.

Herzlichst und a revair

Ihr Remo Cottiati

Besuchen Sie auch unsere topaktuelle Website unter www.arztspitalpflege.ch



interview

- Facility Management – mit den Support-Dienstleistungen Mehrwert generieren
6

gesundheitspolitik

- 10 Auslandpreisvergleich Medikamente:
Weiterhin grosser Preisunterschied bei
Generika

glosse

- 11 Dauerbrenner mit Suchtpotenzial

gesundheitsmanagement

- 12 Ferien für Körper, Geist und Seele

bauen

- 16 Im Fokus: innovative Entsorgungs-alternative für Schweizer Spitäler
18 Senevita Bernerrose in Zollikofen eröffnet

spitalfinanzierung

- 19 Die Migros Bank – unser Rezept heisst
partnerschaftlich, kompetent und
unkompliziert

ehealth

- Hacker erpressen Schweizer Spitäler
26

ehealth

- 20 Millionen von Analphabetinnen
können mit neuer mobile App
Brustkrebs erkennen
22 App-Manie in Schweizer Spitälern
24 Datenbrille vereinfacht innerärztlichen
Austausch

publireportage

- 13 Documendis – Patientensicherheit in
der Medikation

pflege

- 28 Oase für muskelkranke Menschen
29 Schweizerische Muskelgesellschaft
30 Iron-Cats – Powerchair Hockey
32 Übergänge gestalten und begleiten

medizin

- Swiss Medtech Award 2018: Mit
Sensorarmband Kinderwunsch erfüllen
36

medizin

- 38 Qualität und Sicherheit – gerade auch
in Zeiten des Umbruchs
44 KHM-Forschungspreis für Hausarzt-
medizin 2018
46 Ohne Fettzelle, mehr Fettzellen

news

- 47 Die Schmerzklinik Basel baut ihre
medizinische Kompetenz weiter aus
50 BAG und das BFS haben diese Falsch-
zahlen immer noch nicht korrigiert

interna

- 48 Marktplatz
50 Impressum
50 Vorschau

Systemlösungen für Spitäler und Heime – alles aus einer Hand

Miele Professional als Systemlösungsanbieter für Spitäler und Heime. Professionelle Wäscherei-, Spül-, Labor- und Medizintechnik: hohe Wirtschaftlichkeit, erstklassige Reinigungsergebnisse sowie zuverlässige Hygiene- und Prozesssicherheit.

In den meisten Spitälern und Heimen ist dies die gelebte Realität: Jeder Tag ist Wasch- und Reinigungstag, rund um die Uhr. Patienten-, Bewohner-, Arbeits- und Flachwäsche muss gewaschen, getrocknet und gebügelt werden, chirurgische und ärztliche Instrumente müssen gereinigt, desinfiziert und sterilisiert werden. Dafür braucht es zwingend gewerbliche Wasch- und Spülösungen, welche die anspruchsvollen Anforderungen an Hygiene und Wirtschaftlichkeit in Spitäler und Heimen erfüllen.

a|slp sprach mit Rolf Biesser, Director Professional, Miele AG, Spreitenbach.

a|slp: Herr Biesser, schildern Sie unseren Lesern bitte Ihren Werdegang.

Rolf Biesser: Ich bin im April fünfzig geworden (lacht). Nach meinem Studium begann ich als Product Manager bei der Firma Hilti in Liechtenstein. Nach dreieinhalb Jahren wurde ich Marketingleiter für die Marktorganisation Hongkong und zog mit meiner Familie nach Asien. Zwischenzeitlich kehrte ich als regionaler Verkaufsleiter in die Schweiz zurück, bevor es dann nach Irland ging, wo ich als Country Manager tätig war. Nach einem Zwischenstopp bei ISS Facility Services in Zürich wechselte ich 2015 zu Miele Schweiz. Ich verantworte die Business Unit Professional.

Professional? Können Sie uns das kurz erklären?

Miele Professional ist der B2B-Bereich von Miele. Wir stellen gewerbliche Spül- und Waschmaschinen, Trockner, Mängeln, sowie Reinigungs-, Sterilisations- und Desinfektionsautomaten her. Neben Spitälern und Heimen sind wir auch im Pharmabereich, in Labors, Arztpraxen und in der Hotelerie vertreten. Miele Professional ist aufgeteilt in zwei Bereiche: Wäscherei- und Spültechnik, also gewerbliches Waschen und gewerbliches Spülen von Geschirr; im zweiten Bereich, Medizin- und Labortechnik, geht es um die Reinigung, Desinfektion und Sterilisierung von Laborutensilien und chirurgischen



Aufbereiten von ärztlichen und chirurgischen Instrumenten – Miele Professional Reinigungs- und Desinfektionsautomat für Spitäler.

Instrumenten. Wir vertreiben unsere Lösungen direkt über unsere eigenen Vertriebs-spezialisten. Bei Miele Professional in der Schweiz sind wir rund 50 Mitarbeiter, aufge-teilt in Direktverkauf, Marketing und Service.

Können Sie uns noch Zusätzliches über «Miele allgemein» sagen?

Seit der Gründung 1899 ist Miele ein un-abhängiges Familienunternehmen und wird heute in 4. Generation durch Herrn Miele und Herrn Zinkann geführt. Miele ist führender Anbieter in zwei Bereichen: Neben dem B2B-Bereich ist dies der Haushalt, wo wir besonders für Küchengeräte wie etwa Kochfelder, Backöfen, Dampfgarer und jüngst den Dialloggärtner bekannt sind. Dazu kommen Waschmaschinen und Staubsauger. Miele zeichnet sich in sämtlichen Bereichen durch hohe Qualität und Nachhaltigkeit aus. Alle Geräte sind auf eine Lebenszeit von 20 Be-triebsjahren getestet. Dies schont die Um-welt und ist betriebswirtschaftlich interes-

sant. Die Geräte werden zu einem Grossteil in Deutschland und Europa produziert. In rund 100 Ländern ist Miele mit eigenen Vertriebsgesellschaften oder über Importeure vertreten. Weltweit arbeiten gut 19 500 Per-sonen für das Unternehmen.

Familienunternehmen – spürt man das im Alltag?

Definitiv. Die beiden Gründerfamilien Miele und Zinkann führen das Unternehmen ge-mäss unserem Leitsatz: Das Wohl des einzel-nen Mitarbeiters steht im Fokus. Wir legen auch grossen Wert auf die Motivation sowie die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter. Wir wollen ihnen Aufgaben geben, die sie herausfordern und erfüllen. Die Tatsache, dass wir eine sehr geringe Fluktuationsrate haben, spricht für unsere Mitarbeiterpolitik: Wir fordern und fördern! Wir pflegen zudem einen sehr engen Kontakt zu unserem Haupt-sitz in Gütersloh. Dies resultiert unter and-rem in neuen Produktideen, die aufgrund von



«Wir setzen generell auf Nachhaltigkeit – unsere Maschinen sind langlebig und qualitativ sehr hochwertig. Das zeigt sich auch daran, dass wir unseren Kunden eine Ersatzteilgarantie von 15 Jahren nach dem Auslaufen eines Maschinen- oder Gerätetyps bieten.»

Kundenbedürfnisse aus der Schweiz entwickelt wurden.

Was würden Sie als den USP von Miele Professional bezeichnen?

Wir setzen generell auf Nachhaltigkeit. Unsere Maschinen sind langlebig und qualitativ sehr hochwertig. Wir testen unsere Produkte auf eine Laufleistung von bis zu 30000 Betriebsstunden. Egal ob analysieren aufbereitete Laborgüter oder täglich frisch gewaschene Wäsche für Hotelgäste: Unsere Leitlinie treibt uns seit mehr als 115 Jahren dazu an, die für unsere Kunden beste Lösung zu entwickeln, damit sie wiederum ihren Kunden das beste Ergebnis bieten können. Unsere Ersatzteilgarantie läuft deshalb auch noch 15 Jahre nach dem Auslaufen eines Maschinen- oder Gerätetyps.

Wichtig für unsere Kunden ist zudem die Devise: Alles aus einer Hand – Maschine, Prozesschemie und Kundendienst. Das wird heute wirklich als Schlüssel betrachtet, die Prozesssicherheit ist besonders wichtig, vor allem für die Spitäler und die Pharmaindustrie. Der Trend geht in Richtung Reparatur und Weiterverwendung; schliesslich kauft

der Kunde in unserem B2B-Bereich ein Gerät für eine langfristige Lebensdauer. Wir haben das Privileg, direkten Kontakt mit all unseren Kunden zu pflegen. Das ist sowohl für uns

«Wir testen unsere Produkte auf eine Laufleistung von bis zu 30000 Betriebsstunden.»

Rolf Biesser

als auch für die Kunden ein enormer Vorteil, da Kundenbedürfnisse direkt an unsere Zentrale zurückgespielt werden und in zukünftige Produktentwicklungen einfließen.

Dann spielt Service für euch eine grosse Rolle?

Ja, auf jeden Fall. Wir haben über 35 spezialisierte Professional Kundendiensttechniker im Einsatz, sie sind das Gesicht und die Visitenkarte von Miele Professional. Deshalb werden sie kontinuierlich geschult und sind

Spezialisten auf ihrem Fachgebiet. Der Kundendienst im Bereich Professional ist segmentiert, d.h. wir haben Miele Kundendiensttechniker in der ganzen Schweiz, welche sich in ihrem Gebiet ausschliesslich um gewerbliche Miele Professional Geräte kümmern. Speziell geschulte Medizinprodukte-Techniker führen Verfahrensprüfungen gemäss den gesetzlichen und normativen Anforderungen durch, um Patienten und Mitarbeitern maximale Sicherheit zu gewährleisten.

Sie haben den direkten Kontakt zu Ihren Kunden erwähnt: Ist diese Dienstleistung – die persönliche Beratung – kostenpflichtig, muss der Kunde extra dafür bezahlen?

Nein. Durch den Projektcharakter unseres Geschäfts benötigen die Kunden bereits in der Vorprojektpause Unterstützung. Dies müssen und wollen wir ihnen gern anbieten. Zusätzliche Servicedienstleistungen wie zum Beispiel Wartung, Instandhaltung wie auch Reparaturen sind hingegen kostenpflichtig. Die Kunden entscheiden sich oft beim Kauf einer Systemlösung für den Abschluss eines Wartungs- oder Instandhaltungsvertrages.

Durch unsere individuell abgestimmten Serviceprogramme mit Wartungsverträgen bieten wir präventiven Service an. Dank vorbeugender Wartung und Instandhaltung sind wir in der Lage, potenzielle Fehler zu erkennen, bevor sich diese bemerkbar machen. Inspektion, Wartung und Instandhaltung tragen so zu reibungslosen Arbeitsprozessen und zum Erhalt des Gerätewertes bei. Dies bringt den grossen Vorteil mit sich, dass die Servicekosten planbar sind und weniger Unvorhergesehenes anfällt. Bei der Reinigung, Desinfektion und Sterilisation von Instrumenten ist Zuverlässigkeit das oberste Gebot. Eine regelmässige Prüfung der Gerätefunktion bedeutet daher maximale Sicherheit.

Was sind die Ansprüche in einem Schadensfall, wie schnell müssen Sie beim Kunden sein?

Das variiert je nach Marktsegment und Kundende. Im Interventionsfall in einem Spital müssen wir innerhalb von wenigen Stunden vor Ort sein. In Hotels, wo in der Regel immer mehrere Maschinen stehen, reicht es meist, wenn wir am nächsten Tag vor Ort sind. Die Auftragsannahme ist 24 Stunden am Tag gewährleistet. Im weiteren bieten wir einen Pikettservice.

Arbeiten auch Mediziner bei Euch?

Nein, aber wir haben einen Medical Product Officer. Er stellt sicher, dass wir für unsere

Medizinprodukte immer über die neuesten Verordnungen und rechtlichen Vorschriften Bescheid wissen. Wir werden regelmässig auditiert und müssen die Anforderungen der Medizinproduktverordnung erfüllen.

Sie erwähnten die Forschung und Entwicklung – ist das ein wichtiger Teil im Unternehmen?

Richtig. Forschung und Entwicklung ist ein zentraler Bereich in unserem Hauptsitz in Gütersloh. Die Schweiz ist eine wichtige Miele Tochtergesellschaft, deshalb wird unsere Rückmeldung über die Marktgegebenheiten und die sich stetig verändernden Anforderungen seitens der Kunden enorm geschätzt. Es finden auch regelmässig Workshops statt, bei denen man sich über Trends und technologische Weiterentwicklungen austauscht, das ist sehr hilfreich.

Also werden Ihre Maschinen immer «intelligenter»?

Wie oben erwähnt entwickelt Miele anhand aktueller Kundenbedürfnisse laufend neue Lösungen und intelligente Technologien. Ein ganz wichtiger Markttrend ist die Digitalisierung in welcher wir zur Zeit signifikante Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung tätigen. Das beginnt bei zukünftigen Fernwartungsmodellen und geht bis zur Überwachung und Steuerung der Geräte via App. Wir haben zum Beispiel bereits intelli-

gente Waschmaschinen im Einsatz, die messen, mit wie viel Wäsche sie beladen wurden. Anhand dieser Wiegesysteme kann der Wasser- und Chemieverbrauch dem Gewicht der Wäsche optimal angepasst werden. Dies führt zu wesentlichen Einsparungen bei Wasser und Prozesschemie. Der respektvolle Umgang mit unserer Umwelt gehört zu den zentralen Werten von Miele.

Ihre Kunden, vor allem aus den Bereichen Spitäler und Heime, stellen hohe Ansprüche. Welches sind die «Musts», die erfüllt sein müssen?

Wichtig ist zum einen das breite Produktofferto und die branchenspezifischen Systemlösungen, was wir unter anderem in den Spitälern sowie den Alters- und Pflegeheimen anbieten können. Vom Maschinentyp über die Prozesschemie bis hin zum Zubehör – wir bieten unseren Kunden eine Systemlösung an, kombiniert mit dem schweizweiten Kundendienst, der in der Lage ist, alle Maschinen reparieren und warten zu können. Zum anderen sind Langlebigkeit und Zuverlässigkeit der Produkte entscheidend für den Erfolg im Markt. Es gäbe nichts Schlimmeres für einen Spital oder ein Pflegeheim, als wenn die Waschmaschinen ständig ausser Betrieb wären oder die Instrumente nicht mehr prozesssicher aufbereitet werden könnten. Unsere Kunden legen zudem sehr viel Wert auf langlebige Maschinen, die viele Jahre die



Die Inhouse-Wäscherei im Spital Riggisberg – mit je vier gewerblichen Waschmaschinen und Wäschetrocknern, alle mit individuell auf die Bedürfnisse des Spitals angepassten Bedienprogrammen.

gleichen, einwandfreien Ergebnisse liefern. Wichtig sind daher regelmässige Kontrollen und vorbeugende Wartungen, da sie die Betriebssicherheit erhöhen und unnötige Reparaturen vermeiden.

Inhouse-Wäscherei vs. Outsourcing der Wäsche – welches sind aus Ihrer Sicht die Vor- und Nachteile?

Für unsere Kunden mit einer eigenen Inhouse-Wäscherei sehe ich die folgenden Pluspunkte: Sicherstellung der Arbeitsplätze in Spitätern, Alters- und Pflegeheimen, auch innerhalb einer Gemeinde oder einer Stadt. Die Qualität der Wäsche ist für ein Spital oder ein Heim sehr wichtig. Über das Waschmittel und das Programm behält der Kunde die Hand auf dem Ergebnis. Dazu kommt, dass die Wäsche länger hält, weil eine Inhouse-Wäscherei schonender mit der teuren Wäsche umgeht. Die Hygiene unter Kontrolle zu haben ist ebenfalls sehr wichtig – der Prozess dazu bleibt in eigener Hand.

Hemmen die hohen Preise den Verkauf?

Nein. Die Preise relativieren sich angesichts der effizienten Leistung und langen Lebensdauer unserer Geräte. Das ist genau was unsere Kunden suchen: Lange Lebensdauer, geringer Wasser- und Energieverbrauch verbunden mit schnelleren, sichereren Arbeitsabläufen und langlebiger, störungsfreier Technik. Kurz gesagt: Niedrige Gesamttriebskosten, reibungsloses Funktionieren. Die richtige Abstimmung von Produkt und Prozesschemie bietet für unsere Kunden wiederum grosses Sparpotential. Die schnelle Verfügbarkeit und die technische Kompetenz

unserer Miele Servicetechniker spricht für uns und hilft den Kunden bei der Entscheidung für Miele Professional.

Im April fand die Miele Professional Hygienetagung in Olten statt, wir haben im letzten Heft darüber berichtet. Diese Workshops werden gut genutzt. Wie häufig führen Sie diese durch?

Die Hygienetagung wird jedes Jahr durchgeführt und richtet sich an Wäschereiverantwortliche in Spitätern und Heimen. Dieses Jahr fand die Hygienetagung bereits zum sechsten Mal statt. Wir laden jedes Jahr bestehende Kunden und potentielle Neu-

gebucht. Die nächste Hygienetagung findet im September in unserer Niederlassung in Crissier statt.

Können Sie uns ein spannendes Referenzprojekt nennen?

Das Spital Riggisberg ist ein Projekt auf das wir sehr stolz sind. Seit Jahren setzt diese Einrichtung auf Miele Professional Waschmaschinen und Trockner in der hauseigenen Wäscherei. Das Wäschevolumen hat sich kontinuierlich erhöht, weshalb auch die Wäscherei organisch gewachsen ist. Die Inhouse-Wäscherei ist für Riggisberg die richtige Lösung, da die Flexibilität viel höher ist, als wenn die Wäsche in einem externen Wäscherei-Unternehmen gewaschen wird. Jährlich werden über 150 Tonnen Wäsche gewaschen – je vier Waschmaschinen und Trockner laufen im Spital Riggisberg von 6 Uhr früh bis 18 Uhr auf Hochtouren. Ich bin überzeugt, dass auch hier der professionelle Kundenservice sowie der Systemgedanke für die Wahl von Miele Professional ausschlaggebend war.

Welche Trends sehen Sie am Horizont?

Die Wäscherei- und Spültechnik wie auch die Medizin- und Labortechnik wird sich durch Digitalisierung verändern – sie wird noch intelligenter und effizienter. Zudem bewerte ich zukünftige und innovative Finanzierungsmodelle immer wichtiger.

Herr Biesser, wir danken Ihnen bestens für das Gespräch. ■

www.miele.ch/professional

«Die richtige Abstimmung von Produkt und Prozesschemie bietet für unsere Kunden grosses Sparpotential.»

Rolf Biesser

kunden ein, die Teilnahme ist jeweils kostenfrei. Ein beträchtlicher Anteil der Teilnehmer in diesem Jahr waren potentielle Neukunden, was uns natürlich besonders freut. Viele Teilnehmer sind der Meinung, dass es keine vergleichbare Möglichkeit gibt, sich zu den Themen innovative Wäschereitechnik in Spitätern, Alters- und Pflegeheimen weiterzubilden. Wenn wir diese Tagung ausschreiben, sind die Plätze innert Tagen aus-



IHR SPEZIALIST FÜR DAS GESUNDHEITWESEN

Kautschuk-Bodenbeläge für anspruchsvolle Gestaltungslösungen